

BIT inklusiv-Workshop-Angebote zur Unterstützung beim Aufbau eines „Kompetenzzentrums barrierefreie IT“

Inhalte und Kurzbeschreibungen, obligatorische Module, Workshop-Vorschläge und zusätzliches Beratungsangebot.

Vorbemerkung

Die Qualifizierungsinhalte werden bedarfsgerecht zwischen BIT inklusiv und dem künftigen Projektpartner abgestimmt und verbindlich vereinbart.

Je nach Zielgruppe können praktische Demonstrationen und Übungen an PCs erfolgen. Themen können für bestimmte Zielgruppen (z. B. Führungskräfte) in gekürzter Form (z. B. verkürzte Technikthemen) angeboten werden.

Alle Workshops haben eine Dauer von 60 – 360 Minuten. Die Dauer und Intensität variiert je nach Zielgruppe und wird individuell festgelegt. Erstrecken sich Workshops möglicherweise über mehrere Termine, ist dies beim jeweiligen Workshop vermerkt.

Grundlagenworkshops (G)

Die Inhalte des hier aufgeführten Workshops „G0“ sind obligatorisch für alle MitarbeiterInnen eines Kompetenzzentrums barrierefreie IT. Sie können entweder in der vorliegenden Form oder einer anderen Konstellation absolviert werden. Siehe hierzu auch den Abschnitt „Vorschläge für weitere Grundlagenworkshops“.

G0: Sensibilisierung

Zielgruppe: übergreifend

Inhalte:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen (BRK, SGB IX, ArbStättV, ASR BGG, BITV, WCAG) - Modul B.
- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Barrierefreiheit von „http://www.webseite_des_kunden.de“ - Modul D (im Online-Video nicht vorgesehen).
- Barrierefreie Anwendungen: Was ist praktisch zu beachten? - Modul F.
- Barrierefreie PDF-Dokumente - Modul H.

- „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle - Modul N.

Der Workshop wird i.d.R. in Form von Videos im Internet zur Verfügung gestellt und zielgruppenübergreifend angeboten. Nach erfolgreicher Absolvierung eines Multiple-Choice-Tests wird ein Leistungsnachweis erteilt.

Vorschläge für weitere Grundlagenworkshops

Organisatorische oder zeitliche Rahmenbedingungen und zielgruppenbedingte Anforderungen können geänderte Dispositionen erfordern. Die obligatorischen Module (siehe G0) können zu diesem Zweck auch in anderen Konstellationen kombiniert bzw. auf verschiedene Workshops aufgeteilt werden. Nachfolgend sind exemplarische Vorschläge aufgeführt. Wesentlich ist, dass in der Gesamtheit der durchgeführten Workshops die obligatorischen Module abgedeckt werden.

G1: Grundlagen barrierefreier Informationstechnik

Zielgruppe: übergreifend

Inhalte:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle - Modul N.

G2: Einführung in die barrierefreie Informationstechnik inkl. Mobil- und Desktopanwendungen

Zielgruppe: übergreifend

Inhalte:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen (BRK, SGB IX, ArbStättV, ASR BGG, BITV, WCAG) - Modul B.
- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Barrierefreiheit von „http://www.webseite_des_kunden.de“ - Modul D.
- Barrierefreie Anwendungen: Was ist praktisch zu beachten? - Modul F.
- Webanwendungen und mobile Endgeräte - Modul I.
- Barrierefreie PDF-Dokumente - Modul H.
- Zusammenfassung und Diskussion.

G3: Übersicht barrierefreie Informationstechnik für Führungskräfte

(sehr kurz)

Zielgruppe: Führungskräfte und EntscheidungsträgerInnen, ggf. InteressenvertreterInnen

Inhalte:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen (BRK, SGB IX, ArbStättV, ASR BGG, BITV, WCAG) - Modul B.
- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle - Modul N.

G4: Einführung in die barrierefreie Informationstechnik für Führungskräfte

Zielgruppe: Führungskräfte und Entscheidungsträger, InteressenvertreterInnen

Inhalte:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen (BRK, SGB IX, ArbStättV, ASR BGG, BITV, WCAG) - Modul B.
- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle - Modul N.
- Sichern der Nachhaltigkeit barrierefreier IT; Verankerung der Barrierefreiheit in Prozessen; Projektkommunikation - Modul O.
- Berücksichtigung barrierefreier Gestaltungs-Anforderungen bei der Vergabe von Aufträgen - Modul P.
- Diskussion.

G5: Grundlagen der Barrierefreiheit für EntwicklerInnen von Onlineanwendungen

Zielgruppe: EntwicklerInnen

Inhalte:

- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Moderne Web-Techniken und barrierefreie Umsetzungsmöglichkeiten (WAI-ARIA, HTML5) - Modul E.
- Webanwendungen und mobile Endgeräte - Modul I.

G6: Grundlagen barrierefreier Informationstechnik (beinhaltet G0)

Zielgruppe: EntscheiderInnen, EntwicklerInnen

Inhalte:

Block 1:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen (BRK, SGB IX, ArbStättV, ASR BGG, BITV, WCAG) - Modul B.
- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Barrierefreiheit von „http://www.webseite_des_kunden.de“ - Modul D.
- „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle - Modul N.

Block 2:

- Kurzvorstellung: Barrierefreie PDF-Dokumente - Modul H.
- Kurzvorstellung: Prüfung von Webinhalten (Vorgehensweise BITV-Test) - Modul J.
- Kurzvorstellung: Prüfung von Desktopanwendungen - Modul K.

Block 3:

- Berücksichtigung barrierefreier Gestaltungs-Anforderungen bei der Vergabe von Aufträgen (Kurzvorstellung und Diskussion) - Modul P.
- Sichern der Nachhaltigkeit barrierefreier IT; Verankerung der Barrierefreiheit in Prozessen; Projektkommunikation - Modul O.

Zielgruppenspezifische Fachworkshops (Z)

Aufbauend auf den Grundlagenworkshops sind nachfolgend zielgruppenorientierte Fachworkshops zu finden. Ist eine Modulbezeichnung vermerkt, sind die jeweiligen Inhalte bindend für die jeweilige Zielgruppe. Siehe hierzu auch die Übersicht der Module.

Z1: Praktische Prüfung der Barrierefreiheit grafischer Benutzeroberflächen von Desktop- und Web-Anwendungen

Zielgruppe: Web- und Desktop-Anwendungs-EntwicklerInnen

Inhalte:

- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Moderne Web-Techniken und barrierefreie Umsetzungsmöglichkeiten (WAI-ARIA, HTML5) - Modul E.
- Barrierefreie Anwendungen: Was ist praktisch zu beachten? - Modul F.
- Praxis: Prüfung von Webinhalten (Vorgehensweise BITV-Test) - Modul J.

- Praxis: Prüfung von Desktopanwendungen - Modul K.
- Leitlinien für die selbstständige weitere Arbeit - Modul M.

Anmerkung: Der Workshop kann sich über zwei Termine erstrecken

Z2: Praktische Prüfung der Barrierefreiheit grafischer Benutzeroberflächen von Desktop-Anwendungen

Zielgruppe: EntwicklerInnen von Desktop-Anwendungen

Inhalte:

- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Barrierefreie Anwendungen: Was ist praktisch zu beachten? - Modul F.
- Praxis: Prüfung von Desktopanwendungen - Modul K.
- Leitlinien für die selbstständige weitere Arbeit - Modul M.

Z3: Praktische Prüfung der Barrierefreiheit grafischer Benutzeroberflächen von mobilen und Web-Anwendungen

Zielgruppe: EntwicklerInnen von mobilen und Web-Anwendungen

Inhalte:

- Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Moderne Web-Techniken und barrierefreie Umsetzungsmöglichkeiten (WAI-ARIA, HTML5) - Modul E.
- Barrierefreie Anwendungen: Was ist praktisch zu beachten? - Modul F.
- Webanwendungen und mobile Endgeräte - Modul I.
- Kurzvorstellung: Prüfung von Webinhalten (Vorgehensweise BITV-Test) - Modul J.
- Kurzvorstellung: Prüfung von Desktopanwendungen - Modul K.
- Leitlinien für die selbstständige weitere Arbeit - Modul M.

Anmerkung: Der Workshop kann sich über zwei Termine erstrecken

Z4: Barrierefreiheit in der Redaktion (Word und PDF)

Zielgruppe: Redakteure/Redakteurinnen

Inhalte:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Kurzvorstellung: Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Barrierefreie PDF-Dokumente (inkl. Anforderungen an strukturierte Word-Dokumente) - Modul H.
- „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle - Modul N.

Z5: Barrierefreiheit in der Redaktion

Zielgruppe: Online- Redakteure/Redakteurinnen

Inhalte:

- Menschen mit Behinderungen am PC: typische Probleme und Lösungsansätze - Modul A.
- Kurzvorstellung: Vorstellung der BITV (inkl. Beispielen von Barrieren im Internet sowie die Demonstration zugänglicher Inhalte) - Modul C.
- Zugängliche Gestaltung und Strukturierung von Online-Dokumenten an Hand von BITV-Kriterien - Modul G.
- „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle - Modul N.

Z6: Barrierefreiheit bei der Vergabe von IT-Dienstleistungen - Modul Q

Zielgruppe: EntscheiderInnen

Inhalte:

- Übersicht BITV (Bund), BITV (Land).
- Ausblick auf die EU Mandate 376.
- Auswirkungen der Anforderungen der Barrierefreiheit auf Vergabeverfahren, Vertragsgestaltungen, Durchführung der IT-Projekte und die zu erstellenden IT-Systeme.
- Sichern der Nachhaltigkeit barrierefreier IT; Verankerung der Barrierefreiheit in Prozessen, Projektkommunikation.
- Praktische Formulierungshilfen.

Z7: Barrierefreiheit - gesetzliche Rahmenbedingungen - Modul R

Zielgruppe: InteressenvertreterInnen

Inhalte:

- UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung.
- Sozialgesetzbuch IX (SGB IX).
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG).
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV).
- Bildschirmarbeitsverordnung (BildscharbV).
- Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR).
- Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG).
- Behindertengleichstellungsgesetze (Bund / Länder).
- BITV 2.0.
- Grundlegende Normen.
- Strategische Ansätze für die Etablierung barrierefreier IT-Gestaltung.
- Möglichkeiten für Vereinbarungen.

Vorschläge für zielgruppenspezifische Beratungsangebote (B)

Zusätzlich zu den allgemeinen Grundlagen und zielgruppenspezifischen Workshops finden sich hier weitere Fachworkshops, die als spezielle Beratungsangebote zu verstehen sind. Die Inhalte dienen der ergänzenden fachlichen Vertiefung.

B1: Erstellung, Prüfung und Optimierung barrierefreier PDFs für Redakteure

(Online / Office)

Zielgruppe: Redakteure/Redakteurinnen

Inhalte:

- BITV, Barrierefreiheit und PDF.
- Funktionalitäten und Werkzeuge zum Erstellen barrierefreier PDF.
- Workflow zur Erstellung barrierefreier PDF-Dokumente.
- Häufig auftretende Probleme bei der barrierefreien Aufbereitung von PDF-Dokumenten und deren Lösung.

B2: BITV 2.0 - Redaktion in der Praxis

Zielgruppe: Redakteure/Redakteurinnen

Inhalte:

- Auswirkungen der Anforderungen der BITV 2.0 auf den redaktionellen Alltag.
- Praktische Beispiele, Probleme und Lösungsansätze.
- Umsetzung der Lösungsansätze in Typo 3 oder einem anderen CMS.

B3: Barrierefreiheit und Corporate Social Responsibility

Zielgruppe: EntscheiderInnen

Inhalte:

- Praktische Beispiele des „design for all“ - behinderungsübergreifender Nutzen barrierefreier IT für alle.
- Einführung in Corporate Social Responsibility – CSR unter Berücksichtigung des Leitgedankens der UN-BRK.
- Ziele und Maßnahmen des „Aktionsplans CSR“ der Bundesregierung.
- Socially Responsible Investment, SRI.
- Funktion der Fach- und Sensibilisierungsmultiplikatoren.

B4: Barrierefreiheit in IT-Projekten

Zielgruppe: EntscheiderInnen, EntwicklerInnen

Inhalte:

- Grundlagen der Barrierefreiheit.
- Kurz-Vorstellung der BITV.
- Barrierefreie Anwendungen: Was ist praktisch zu beachten?
- Barrierefreie PDF-Dokumente.

- Herangehensweise an eine Prüfung.

Neue Workshops und Überarbeitungen [N/Ü]

N: EU-Mandate 376

Zielgruppe: EntscheiderInnen, InteressenvertreterInnen

Thema:

Einheitliche Zugänglichkeitsanforderungen für die öffentliche Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen (auf Basis der EU-Mandate 376).

Ü: 37150 - 37152 Acrobat Professional

Zielgruppe: Redakteure/Redakteurinnen

Aufgabe:

Stärkere Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit.

Ü: 35101 - 35104 Microsoft Word 2010

Zielgruppe: Redakteure/Redakteurinnen

Aufgabe.

Stärkere Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit.

Ü: 20360 HTML und CSS

Zielgruppe: EntwicklerInnen, Redakteure/Redakteurinnen

Aufgabe:

Stärkere Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit.

Ü: 37141 Dreamweaver - Erweiterungen

Zielgruppe: EntwicklerInnen, Redakteure/Redakteurinnen

Aufgabe:

Stärkere Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit.